

Niederschrift Nummer STE/11/033

| | |
|--|-------------------|
| Gremium | Sitzung am |
| Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung | 11.02.2020 |

| | |
|--------------------------|----------------------|
| Sitzungsort | Sitzungsdauer |
| Ratssaal des Ratstraktes | 17:00 - 18:00 Uhr |

Anwesend:

Vorsitzender: Bernd Schäfer
 Schriftführer: Tim-Felix Heusner

| Teilnehmer | Funktion |
|------------|----------|
|------------|----------|

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

| | | |
|-----------------------|-------------------|--|
| Herr Knut Bommer | ordentl. Mitglied | |
| Herr Julian Deuse | ordentl. Mitglied | |
| Frau Martina Eickhoff | ordentl. Mitglied | |
| Herr Michael Jürgens | ordentl. Mitglied | |
| Herr Dieter Mittmann | ordentl. Mitglied | |
| Herr Andre Rocholl | ordentl. Mitglied | |
| Herr Bernd Schäfer | ordentl. Mitglied | |
| Herr Kay Schulte | ordentl. Mitglied | |
| Frau Manuela Veit | Stadtverordnete | für ordentl. Mitglied Rüdiger Weiß und stellv. Mitglied Ulrike Weiß |
| Frau Monika Wernau | ordentl. Mitglied | |

Christlich Demokratische Union

| | | |
|--------------------------|-------------------|-------------------------------------|
| Frau Annette Adams | ordentl. Mitglied | |
| Herr Maximilian Hellmich | ordentl. Mitglied | |
| Herr Marco Morten Pufke | stv. Mitglied | für ordentl. Mitglied Thomas Heinzl |
| Herr Stephan Wehmeier | ordentl. Mitglied | |

Bündnis 90/Die Grünen

| | |
|---------------------------|-------------------|
| Herr Harald Sparringa | ordentl. Mitglied |
| Herr Hans-Joachim Wehmann | ordentl. Mitglied |

BergAUF

| | |
|------------------------|-------------------|
| Herr Werner Engelhardt | ordentl. Mitglied |
|------------------------|-------------------|

Freie Demokratische Partei

| | |
|--------------------------------|---------------------|
| Frau Angelika Lohmann-Begander | beratendes Mitglied |
|--------------------------------|---------------------|

Als Gast nimmt teil

| | |
|----------------------|---------------|
| Herr Harald Brückner | stv. Mitglied |
|----------------------|---------------|

Von der Verwaltung nehmen teil

| | |
|----------------------------|-----------------------------------|
| Herr Marc Alexander Ulrich | Beigeordneter und Kämmerer |
| Herr Thomas Reichling | Amtsleiter |
| Herr Tim-Felix Heusner | Amtsleiter zugleich Schriftführer |

Entschuldigt fehlen

| | |
|---------------------|-------------------|
| Herr Hüseyin Gürbüz | sachk. Einwohner |
| Herr Thomas Heinzl | ordentl. Mitglied |
| Herr Rüdiger Weiß | ordentl. Mitglied |
| Frau Ulrike Weiß | stv. Mitglied |

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung ordnungs- und fristgemäß eingeladen wurde und beschlussfähig ist.

Es wird folgende Tagesordnung beschlossen und verhandelt:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

| | | |
|---|--|----------------|
| 1 | Wasserstadt Aden: "Aus der Tiefe in die Höhe - Grubenwasserhebwerk stiftet neue Identität" hier: Beschluss zur Durchführung und Anmeldung als "Nationales Projekt des Städtebaus" | 11/1794 |
| 2 | Antrag der CDU-Fraktion zur gewerblichen Entwicklung der Fläche Weddinghofen / A 2 Mündlicher Bericht | 11/1792 |
| 3 | Einwohnerfragestunde | |
| 4 | Anfragen und Mitteilungen | |

Vor Eintritt in die Beratung der Tagesordnung weist der Vorsitzende auf die Bestimmungen der §§ 43 Abs. 2 und 31 GO NRW hin.

Es erklärt sich kein Mitglied für befangen.

Öffentlicher Teil:**Tagesordnungspunkt 1:**

Wasserstadt Aden: "Aus der Tiefe in die Höhe - Grubenwasserhebewerk stiftet neue Identität"

hier: Beschluss zur Durchführung und Anmeldung als "Nationales Projekt des Städtebaus"

Vorlage: 11/1794

Die Wasserstadt Aden ist für die Stadt Bergkamen und die Region von herausragender Bedeutung. Auch städtebaulich genießt das einzigartige Projekt bundesweit große Aufmerksamkeit.

Bisher galt das bestehende Fördergerüst - als letztes weithin sichtbares Relikt des Bergbaus in Oberaden - als Landmarke und war für die Wasserstadt adressbildend. Nach vorliegender Planung der RAG ist es zwingend notwendig eben dieses Fördergerüst zurückzubauen und durch ein neues, circa 12 m hohes Pumpwerk zu ersetzen. Bisherige Überlegungen sehen das neue Bauwerk als rein technische Metallkonstruktion vor, in die die erforderlichen Pumpen eingehängt werden.

Um den gestalterischen Anspruch der Wasserstadt zu wahren, eine neue Landmarke zu setzen und den künftigen Bewohnern den Blick auf ein in seiner Höhe dominantes und in seiner äußeren Gestaltung ebenfalls herausragendes Gebäude zu sichern, wurden Gespräche mit der RAG geführt. Diese sei bereit, den Anspruch an eine zukunftsorientierte Energieerzeugung und Energieversorgung auch gestalterisch in der Ausführung der äußeren Hülle des Bauwerks auszudrücken.

Daher solle das Projekt zur Sicherung von Fördergeldern des Bundes als „Nationales Projekt des Städtebaus“ angemeldet werden. Eine Projektskizze wurde mit der RAG gemeinsam entwickelt und bereits eingereicht. Eine Kommission des Bundes werde im Frühjahr 2020 über eine Teilnahme am Förderprojekt entscheiden. Hieran anschließen würde sich eine Ausarbeitung im Rahmen eines städtebaulichen Realisierungswettbewerbs. Als Ausloberin dieses Verfahrens könnte die Stadt Bergkamen die Besetzung der Jury bestimmen und so auch Einfluss auf den Grad der Qualität der Preisträger nehmen.

Die Beschlussvorlage stellt ausschließlich auf die Zustimmung zur Anmeldung zum Förderprojekt und damit zur möglichen Chance auf Realisierung ab.

Die bisher genannten Kosten sind eine erste und grobe Schätzung. Sie werden sich im weiteren Verfahren konkretisieren. Eine Zustimmung zu Kosten, Eigenanteilen und Finanzierung stellt die Beschlussvorlage nicht dar. Erst mit Auslobung des genannten Realisierungswettbewerbs entstehe eine Verbindlichkeit. Die angegebenen Anteile der RAG in Höhe von 529.000 Euro stellen hierbei lediglich die erwarteten Kosten für die rein technische Konstruktion dar. Ein höherer finanzieller Einsatz der RAG darf nach den geführten Vorgesprächen erhofft werden.

Herr Sparringa gibt zu Protokoll, dass die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ihre Zustimmung zur vorliegenden Beschlussvorlage geben, grundsätzlich den Anstieg des Grubenwassers aber als sehr kritisch bewerten und ablehnen.

Herr Engelhardt kritisiert die Vorlage, da die Stadt Bergkamen für die Gestaltung einer Einhausung zahlen solle, obwohl die dahinter liegende Technik und das Verfahren der RAG im Grundsatz abgelehnt werden müsse. Die Auswirkungen eines Grubenwasseranstiegs seien nicht vorhersehbar und könnten die Umwelt z.B. durch PCB-Eintrag belasten. Daher solle das Verfahren im Kern gestoppt werden, so dass letztendlich keine Einhausung einer neuen Technik erforderlich werde.

Herr Ulrich erinnert an den Inhalt der vorliegenden und zu bewertenden Beschlussvorlage, die ausschließlich die Verbesserung der Außengestaltung und die Wirkung für das bundesweit herausragende städtebauliche Projekt als Ziele definiere. Bei dieser Bewertung solle auch die Perspektive der künftigen Bewohner der Wasserstadt eingenommen werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss folgenden Beschlussvorschlag für den Rat:

Der Rat beschließt das Grubenwasserhebwerk in Kooperation mit der RAG und der RAG-Montan-Immobilien GmbH als architektonischen Identifikationsort für den tiefgreifenden Wandel der ehemaligen Bergbaufläche zu gestalten. Voraussetzung für die Umsetzung ist eine öffentliche Förderung. Daher wird die Verwaltung beauftragt das Projekt als „Nationales Projekt des Städtebaus“ anzumelden.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 16 Nein 1

Tagesordnungspunkt 2:

Antrag der CDU-Fraktion zur gewerblichen Entwicklung der Fläche Weddinghofen / A 2
Mündlicher Bericht
Vorlage: 11/1792

Herr Pufke erläutert den Antrag. Die Stadt Bergkamen benötige dringend weitere Gewerbeflächen. In 2018 wurden bereits Suchräume für potentielle Flächen bestimmt, unter anderem auch der hier erneut angefragte Bereich. Da im Jahr 2019 ein personeller Wechsel beim Regionalverband Ruhr (RVR) stattgefunden habe, solle die dort bisher nicht positiv bewertete Fläche erneut überprüft werden.

Nach bereits erfolgter Abstimmung zwischen CDU- und SPD-Fraktion wird der Antrag zudem erweitert mit der Bitte, den Bereich nicht auf die ursprünglich angedachten 6,6 ha große Fläche zu beschränken, sondern die nähere Umgebung einzubeziehen, und eine Verkaufsbereitschaft der betroffenen Eigentümer abzufragen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen lehnt eine Entwicklung von Gewerbeflächen am angefragten Standort ab. Der Bereich sei ungeeignet, es seien ausreichend Flächen im Stadtgebiet vorhanden, und der Kraftwerksstandort in Heil könne perspektivisch entwickelt werden.

Herr Ulrich begrüßt den Antrag und seine Erweiterung, da die Flächen in Autobahnnähe für eine gewerbliche Entwicklung prädestiniert seien und hierfür im Umfeld weitere mögliche

Bereiche vorhanden seien. Ob mit neuem Personal auch eine geänderte Beurteilung beim RVR einherginge, sei nicht vorhersehbar, da die Entwicklung der angefragten Flächen aufgrund von Restriktionen beispielsweise im Flächennutzungsplan, Regionalplan oder Landschaftsplan erschwert sei.

Eine regelmäßige Berichterstattung erfolge zum weiteren Verfahren im Ausschuss für Umwelt, Bauen und Verkehr.

Beschluss:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Strukturwandel und Wirtschaftsförderung beauftragt die Verwaltung, zur gewerblichen Entwicklung der Fläche Weddinghofen / A 2 unter Einbeziehung der näheren Umgebung die bauplanungsrechtlichen und eigentumsrechtlichen Rahmenbedingungen zu prüfen.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt
Ja 15 Nein 2

Tagesordnungspunkt 3:

Einwohnerfragestunde

Herr Karl-Heinz Röcher fragt zum TOP 1, warum davon ausgegangen werde, die RAG beteilige sich finanziell stärker als bisher in der Kostenübersicht mit 529.000 Euro geschätzt.

Herr Schäfer verweist auf die Ausführungen zum TOP 1. Vorgespräche haben gezeigt, dass eine erhöhte Bereitschaft seitens RAG bestünde. Zudem sei lediglich ein Projektanstoß in Form einer Anmeldung zum Förderprojekt gegeben worden. Kosten seien nicht Inhalt des Beschlusses.

Frau Barbara Kestermann äußert hinsichtlich des TOP 2 ihr Unverständnis, da eine 250 Jahre alte Hofstelle Am Langen Kamp 2 möglicherweise einer Gewerbefläche weichen soll. Bei dieser Planung werde nicht auf die Bewohner der Hofstelle Rücksicht genommen.

Herr Ulrich bekräftigt sein Verständnis für die vorgetragenen Sorgen. Eine Planung werde stets transparent geführt und diene der Klärung eben dieser möglichen Anliegerkonflikte. Es solle derzeit lediglich die Freigabe erteilt werden, überhaupt mit betroffenen Eigentümern in Kontakt zu treten und die Bereitschaft von Verkaufsabsichten zu klären. Frau Kestermann sei eingeladen, bilaterale Gespräche mit der Verwaltung zu führen.

Tagesordnungspunkt 4:

Anfragen und Mitteilungen

Es werden keine Anfragen und Mitteilungen vorgetragen.

Bernd Schäfer
Vorsitzender

Tim-Felix Heusner
Schriftführer